

mit **PferdeSpiegel**

Nr. 7
Juli 2005
95. Jahrgang
Fr. 10,-



Kavallo

Das Magazin für Pferdebildung, Zucht und Freizeitreiten



Maulschau:

Trensengebisse im Fokus der Wissenschaft

Schüssler-Salze:

Ein altes Heilmittel erlebt seine Renaissance

Ein Ritt mit Gottes Segen:

Auf der alten Pilgerroute zur Wallfahrt nach El Rocío

CSIO Schweiz:

Equipe der Eidgenossen auf EM-Kurs

Reiten bei sommerlichen Temperaturen:

Schlagen Sie der Hitze ein Schnippchen

Russland – Heilige, Hippodrom, Hetzjagden:

Hoch zu Ross dem Wolf auf den Pelz rücken



Schüssler-Salze werden als Tabletten mit einem Gewicht von 0,25 Gramm hergestellt und sind daher einfach zu dosieren.

EIN ALTES HEILMITTEL ERLEBT SEINE RENAISSANCE

Gerät der Mineralstoffhaushalt ins Ungleichgewicht oder fehlen wichtige Mineralstoffe wie Eisen, Magnesium, Calcium oder Kalium, verändert sich der geordnete Arbeits- und Funktionsablauf des Organismus des Körpers bei Tier und Mensch. Die Folge: Es entstehen physische und/oder psychische Krankheiten. Die medizinische Schüssler-Nährsalz-Therapie kann zuverlässig Abhilfe schaffen.



Bei Anita Gysin und ihrem Freiburger ist alles im Gleichgewicht. Entsprechend lebensfroh und leistungsfähig sind die Therapeutin und ihr Pferd.

Derzeit erleben die im 19. Jahrhundert von Dr. Heinrich-Wilhelm Schüssler entdeckten und nach ihm benannten Salze eine Renaissance. Unterstützt von Anita Gysin, Leiterin des Zentrums für Tierheilkunde in Schöffland, Kinesiologin und Spezialistin für die Anwendung von Schüssler-Salzen, stellen wir die Wirkungsweise der Biochemischen Therapie nach Dr. Schüssler vor.

Gleichgewicht wieder herstellen

«Jedes Lebewesen besitzt ein System, das genau weiss, was es benötigt, wie viel, wie oft, wie lange und in welcher Form. Leider verringert sich unsere menschliche Intuition diesbezüglich, weil wir in unserer materiell orientierten Welt pausenlos und gedankenlos konsumieren. Mit dem wertvollen Wissen aus der Schüssler-Nährsalz-Therapie, der Kinesiologie und anderen Naturheilmethoden, aber auch mit der Medizin, sind wir in der Lage das Gleichgewicht bei Tieren und Menschen wieder herzustellen. Nur wenn wir im Gleichgewicht sind, kann unsere Lebensenergie frei fließen», so Anita Gysin. Dabei betrachtet die erfahrene Therapeutin die alternativen Behandlungsmethoden nicht als Insellösung. Sie setzt sich nachhaltig für eine verstärkte Zusammenarbeit mit Tierärzten ein. «Naturheilmethoden sind eine wertvolle Ergänzung, aber kein Ersatz für die konventionelle Medizin.»

Biochemie und Homöopathie

Das Wort «Bios» stammt aus dem Griechischen und bedeutet Leben. «Chemie» bezeichnet den

Bereich der Naturwissenschaften, die Eigenheiten, die Zusammensetzung und die Umwandlungen der Stoffe und ihrer Verbindungen erforscht. Unter dem Dach der Biochemie ist demnach das Wissen vom Aufbau der organischen Welt, von den Vorgängen im menschlichen, tierischen und pflanzlichen Organismus zusammengefasst.

Die Biochemie nach Dr. Schüssler unterscheidet sich klar von der Homöopathie. In der Homöopathie erfolgt die Wahl der Mittel aufgrund der individuell ausgeprägten Symptombildung, im Gegensatz dazu orientiert sich der mit Schüssler-Salzen arbeitende Therapeut ausschliesslich an den physiologischen und pathologischen Gegebenheiten. Dr. Schüssler, obwohl selbst ein versierter Homöopath, erklärte in seinen 1878 bereits in überarbeiteter Auflage unter dem Titel «Eine abgekürzte Therapie» veröffentlichten Schrift die Abgrenzung der Biochemie zur Homöopathie wie folgt:

«Mein Heilverfahren ist aber kein homöopathisches, denn es gründet nicht auf dem Ähnlichkeitsprinzip, sondern auf den physiologisch-chemischen Vorgängen, welche sich im menschlichen Organismus vollziehen. ...Der Grundsatz, nach welchem ein Mittel gewählt wird, drückt diesem sein Gepräge auf. Ein nach dem Ähnlichkeitsprinzip gewähltes Mittel ist ein homöopathisches, ein Mittel aber, welches den Mineralstoffen des Organismus homogen ist und dessen Anwendung sich auf physiologische Chemie gründet, ist ein biochemisches.»

Historisch-biografisch

Dr. Heinrich-Wilhelm Schüssler (1821–1898) ist der Entdecker der nach ihm benannten Lebenssalze und Begründer der biochemischen Therapie. Der in Oldenburg praktizierende Arzt arbeitete am Anfang seiner Tätigkeit viel auf homöopathischer Basis. Lange forschte er nach effektiven, neuen Heilmethoden. Dabei entdeckte er, dass die zwölf heute als Schüssler-Salze bezeichneten Mineralstoffe ausnahmslos in gesunden Körperzellen vorhanden sind. Und im Krankheitsfall ein Ungleichgewicht beziehungsweise ein Mangel an einzelnen der zwölf Mineralstoffe die reibungslose Funktionsfähigkeit des Organismus behindert. Bis zu seinem Tode erschien Schüsslers erstmals 1874 erschienene Schrift «Eine abgekürzte Therapie» bereits in der 25. Auflage, dies unterstreicht das Interesse, auf das der Arzt mit seiner Biochemie-Therapie international gestossen ist.

Optimale Verteilung der Mineralstoffe

Dr. Schüssler nannte seine Salze auch «Salze des Lebens». Dies mit dem Hinweis, dass jedes dieser Mineralsalze in einem individuell ausbalancierten Gleichgewicht in den Zellen eines jeden Organismus (Mensch, Tier und Pflanze) vorkommt. Diese Mineralstoffe werden dem Körper mit der Nahrung zugeführt und über eine Reihe sehr komplexer Mechanismen in die einzelnen Körperzellen transportiert. Die aus diesem Wissen häufig gezogene Schlussfolgerung, ein mit einer ausgewogenen Menge Nährstoffen versorgter Organismus sei zwangsläufig gesund, ist nicht allgemein gültig. Doch warum ist das so? Die ausgewogene Ernährung legt nur die Basis. Entscheidend für die Gesundheit ist aber die optimale Verteilung der Mineralstoffe in allen Zellen des Körpers. Ist diese gestört, stehen die lebenswichtigen Mineralstoffe zwar in ausreichendem Masse zur Verfügung, gelangen aber nicht an den richtigen Stellen zum Einsatz.



Mineralstoffmangel kann sehr schnell entstehen. Dies jedoch nicht nur aus den bereits vorstehend erwähnten Gründen, sondern auch bei erhöhtem Mineralverlust etwa als Folge übermässiger körperlicher Beanspruchung (Krankheiten, Turnier-Stress, Arbeit bei hohen Temperaturen etc.).

Die richtige Potenzierung

Für seine Biochemie-Therapie griff Schüssler auf das vom Begründer der Homöopathie, Samuel Hahnemann, entwickelte Verfahren der Potenzierung zurück. Es handelt sich hierbei um ein spezielles Herstellungsverfahren, bei dem der eigentliche Wirkstoff verdünnt wird. Interessant ist dabei die Tatsache, dass unter Umständen bei den Schüssler-Salzen wie in der Homöopathie kleinste Verdünnungen unter Umständen grössere Wirkung auf den Organismus haben können als grosse Gaben. Die Mineralstoffe sind in potenziert Form vom Körper leichter aufzunehmen und verändern zudem ihre Eigenschaften. Die häufigste Anwendung der Schüssler-Salze erfolgt – je nach Mineral – in den Potenzierungen D3, D6 oder D12. Durch die Einnahme der richtigen Schüssler-Salze werden parallel Mangelzustände beseitigt und Funktionsstörungen aufgehoben. Das Hauptziel der Biochemie-Therapie liegt in der Regulierung der körpereigenen Mineralstoff-Steuerung, nicht im mengenmässigen Ersatz des Mangelstoffes.

Umfangreiche Einsatzmöglichkeiten

Die Biochemie-Therapie kann bei Pferden, wie bei allen anderen Lebewesen, vielfältig eingesetzt werden. Sehr gute Erfolge erzielt man auch in Kombination mit Bachblüten. Pferde, die keinerlei körperliche Gebrechen zeigen, trotzdem aber verspannt gehen, ungewöhnlich nervöse oder schreckhafte Tiere sind Kandidaten, bei denen die Schüssler-Salze eine Alternative sind. Aber auch zur unterstützenden Behandlung von Verletzungen, bei Entzündungen, Schmerzen, schlechtem Haarkleid, Appetitlosigkeit, übermässigen Blähungen, zur unterstützenden Abszessbehandlung oder bei Muskelverhärtungen – um nur einen kleinen Teil des umfangreichen Einsatzspektrums anzuführen – lohnt es sich, einen erfahrenen Therapeuten zu kontaktieren.

Keine Eigentherapie-Versuche!

Ein Blick am Kiosk oder ins Fernsehen belegt, Schüssler-Salz-Therapie ist derzeit in aller Munde. Einsatzmöglichkeiten werden, einmal mehr, einmal weniger seriös dargestellt und stossen bei allen Altersgruppen auf grosses Interesse. Die scheinbar leichte Anwendung und die möglichen Erfolge der Biochemie-Therapie sollten aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Diagnose und die Wahl der richtigen Mittel viel Erfahrung und Fachwissen seitens des Therapeuten erfordert. Obwohl die zwölf biochemischen Mittel frei in Apotheken oder Drogerien erhältlich sind, ist von einer Eigentherapie in jedem Fall abzuraten. Der weit verbreitete Irrglaube «Nützt es nicht, so schadet es auch nicht», der landläufig über die Biochemische Therapie, wie auch über zahlreiche andere Naturheilverfahren immer noch weit verbreitet ist, ist falsch, ja unter Umständen sogar gefährlich. Zu leicht könnte der bereits aus dem Gleichgewicht gebrachte Mineralhaushalt durch laienhafte Fehldiagnose und daraus resultierende falsche Wahl der Mittel noch grösseren Schaden nehmen. Trotzdem ist es durchaus interessant, sich mit der Wirkungsweise der Biochemie-Therapie vertieft auseinander zu setzen. Für Pferdehalter, die ihr Wissen über Schüssler-Salze erweitern wollen, bietet beispielsweise das Pferdegesundheitszentrum im aargauischen Schöftland (www.praxis-pkg.ch) Kurse an.

Birgit Herrmann

Die Schüssler-Salze im Überblick

1. Calcium fluoratum
2. Calcium phosphoricum
3. Ferrum phosphoricum
4. Kalium chloratum
5. Kalium phosphoricum
6. Kalium sulfuricum
7. Magnesium phosphoricum
9. Natrium chloratum
10. Natrium phosphoricum
11. Silicea
12. Calcium sulfuricum



Ihren Pferden das Beste



Reithallen
Pferdestallungen
Reitanlagen



Bauen Sie auf

- die Kompetenz des Marktführers
- die Qualität für Ihre individuellen Ansprüche
- die Innovation im Bereich Reit-Architektur
- das beste Preis-Leistungsverhältnis

Bauen auch Sie auf uns.
Denn wir werden mit
allem schlüsselfertig.



Innovativ bauen
für die Zukunft!

SCHLOSSER

SCHLOSSER Holzbau GmbH, Industriestraße 17-23,
73489 Jagstzell, ☎ 79 67/90 90-0 Fax: 90 90-50,
Mail: info@schlosser-reithallen.de,
www.schlosser-reithallen.de